

Klimaliste Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

**Herrn Oberbürgermeister**  
**Dr. Florian Janik**  
**Rathausplatz 1**  
**91052 Erlangen**

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **30.01.2026**  
Antragsnr.: **012/2026**  
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**  
Zust. Referat: **VI / 66**  
mit Referat:

**Erlangen, den 30. Januar 2026**

**Antrag**

**Brücke über den Adenauerring: Schulwegsicherheit erhalten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

wir stellen folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Fußgänger- und Fahrrad-Brücke über den Adenauerring an der Kreuzung zu „in der Reuth“ kurzfristig Instand zu setzen, um einen weiteren Betrieb über mindestens 10 Jahre zu ermöglichen und so einen sicheren Schulweg für die Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil in der Reuth zu garantieren.

***Begründung:***

Im Auftrag des Tiefbauamts hat das Ingenieurbüro Dr. Gollwitzer – Dr. Linse und Partner die Brücke über den Adenauerring nach „in der Reuth“ untersuchen lassen. Im Ergebnis dokumentiert das Gutachten, dass dringend die Standsicherheitsprobleme, die mit Schäden an den Holzbauteilen verknüpft sind, gelöst werden müssen. Eine Versteifung zur Sicherung der Standsicherheit bei Windlast wurde inzwischen umgesetzt. Das Ingenieur-Büro urteilt, dass die Brücke grundsätzlich für ihr Alter in einem guten Zustand ist und nennt zwei Varianten, die den sicheren Weiterbetrieb für eine Zeit von 5 bis 20 Jahren ermöglichen. Die technisch empfohlene Lösung sieht einen besseren Feuchtigkeitsschutz der Holzbauteile vor (Abdeckung der Fahrbahn mit 2% statt bisher nur 1% Quergefälle, Blechabdeckungen zum Schutz des Holzes vor Wasser). Die kostengünstigere Instandsetzung würde 170.000€ kosten und zu einer verlängerten Laufzeit von 5-10 Jahren führen, während die technisch empfohlene Lösung mit Kosten von 480.000€ den Weiterbetrieb von 10 bis 20 Jahren sichern würde. In den höheren Kosten ist eine potenzielle Verpressung von Rissen im Holz enthalten, die mit Kosten von 250.000€ geschätzt wird.

Trotz dieser Variantenvorschläge empfiehlt die Verwaltung den sofortigen Abriss der Brücke und die Errichtung einer Ampel. Die Kosten des Abrisses werden mit 200.000€ beziffert, genaue Kosten für die Errichtung und den Betrieb der Ampel werden nicht genannt.

Die einfachere Sanierung kostet mit 170.000€ weniger als die Abrisskosten von 200.000€, so dass der Haushalt der nächsten Jahre durch den Abriss sogar höher belastet würde. Mit einem ggf. angepassten Reparaturkonzept, welches die Schonung der Brücke (keine schweren Räumfahrzeuge mehr, Schutz vor Wasser) vorsieht, würde eine Verlängerung der Lebensdauer der Brücke quasi kostenneutral möglich sein und somit keine haushaltsrechtlichen Konsequenzen entstehen.

Das Argument, die Brücke müsse irgendwann sowieso mal abgerissen werden und daher sei der sofortige Abriss quasi umsonst, ist kein valides Argument. Es geht darum, dauerhaft die Sicherheit des Schulweges, aber auch von allen Bewohnern von „in der Reuth“, die nicht mit dem PKW unterwegs sind, zu gewährleisten.

Die von der Verwaltung vorgeschlagene Ampellösung gefährdet insbesondere zu den Stoßzeiten, in denen viele Kinder auf dem Weg zwischen Schule und zu Hause sind, die Sicherheit massiv. Die Querung von Kindern auf dem Schulweg in die Mönasschule über den Radweg aus Büchenbach in die Stadt ist gefährlich, da der Radweg längs des Adenauerrings mit hoher Geschwindigkeit befahren wird. Es ist zu befürchten, dass daher der Bring-Verkehr von Schulkindern durch PKWs zunimmt und so auch vor der Mönasschule Gefahrensituationen zunehmen.

Wir beziehen uns auch auf die Stellungnahme des Stadtteilbeirats Büchenbach, der einstimmig die Beantwortung von gestellten Fragen durch die Verwaltung fordert.

Im Ortsteil „in der Reuth“ findet gegenwärtig ein Generationenwechsel mit weiter zunehmenden Schulkinderzahlen statt, was sehr zu begrüßen ist. Es ist notwendig, dass diese Entwicklung durch die Stadt unterstützt wird und durch eine zügige Reparatur der Brücke für einen sicheren Schulweg gesorgt wird. Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Hornschild  
(Stadtrat)

Prof. Martin Hundhausen  
(Stadtrat)